

## Freundesbrief

August 2012



Liebe Freunde,  
des Herren Augen  
schauen alle Lande,  
dass er Stärke, die  
mit ganzem Herzen  
bei ihm sind (2.  
Chronik 16,9).  
Computer und  
Internet haben eine  
neue Dynamik in  
unsere Welt

gebracht. Ich staune,  
dass Gott uns in dieser hochtechnisierten  
und global vernetzten Welt dennoch voraus  
ist. Er ist mit uns viel enger "vernetzt", als  
das elektronisch überhaupt möglich ist. Er  
schaut auf uns und lebt durch seinen Geist  
in uns. Durch sein Wort spricht er zu uns.  
Und mit seiner starken Hand greift er ein  
und lässt seine Hilfe real werden. Wie  
macht er das? Manchmal durch  
Menschen, die er uns zur Seite stellt.  
Manchmal durch einen Seelsorger,  
manchmal durch einen Gottesdienst und  
immer wieder durch Verse aus der Bibel,  
die genau in eine Situation hinein-  
sprechen. Manchmal geschieht solche  
Hilfe plötzlich und manchmal geht sie über  
Jahre. Und manchmal geschieht sie so  
"unscheinbar", dass wir es gar nicht  
merken, wie wir gesegnet wurden. Das ist  
Gottes Liebe in Aktion!

Die folgenden Beiträge geben Zeugnis von  
Gottes Wirken und wollen Sie einladen, mit  
dankbar zu sein. Dankbar sind wir Ihnen  
für Ihre freundschaftliche Verbundenheit,  
Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre  
Spenden und finanziellen Beiträge. Das ist  
für uns "eine Stärkung vom Herrn". Wir  
schätzen es, wenn wir weiter mit Ihrer  
Unterstützung rechnen dürfen.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr *Heinrich Weidmann*

Regionalleiter ESSA

## Swakopmund

In unserer Gemeindeordnung steht unter „Ziel und Auftrag“: „Menschen aller Altersgruppen und Herkunft, vornehmlich den Deutschsprachigen im Südlichen Afrika, soll das Evangelium von Jesus Christus so bezeugt werden, dass sie an ihn glauben, ihm gehören und mit ihrem ganzen Leben dienen.“ In der Erfüllung dieses Auftrages erleben wir, wie Gott handelt. Seine Weisheit und sein vorausplanendes Handeln habe ich z.B. so erlebt:

Lilo ist 75 Jahre und von Beruf Altenpflegerin. Weil sie kaum Afrikaans und kein Englisch kann, fand sie in der Stadtmission ihre geistliche Heimat. Auch in ihrem Ruhestand schlägt ihr Herz für ältere Menschen. Sie hilft ihnen, wo sie kann. Durch diese Tätigkeit begegnet sie vielen, die Jesus noch nicht kennen. Eines Tages kam sie nach einer Bibelstunde auf mich zu und bat,

dass ich ihr beibringen soll, wie sie die gute Botschaft von Jesus weiter geben kann. Da begannen wir, uns einmal pro Woche zu treffen, über Gottes Wort nachzudenken und miteinander zu überlegen, wie sie das den Menschen erklären kann. Lilo lernte in dieser Zeit sehr viel und wuchs im Glauben. Es war eine Freude zu sehen, wie Gott in ihr wirkt.

Anfang dieses Jahres überraschte sie mich mit einer „Hiobsbotschaft“: Sie zieht weg. Ich war traurig darüber und mir gingen nur allzu

menschliche Gedanken durch den Kopf. War der ganze Aufwand umsonst? Nein! Es sollte sich zeigen, dass Gott alles im Griff hat. Lilo zog nach Otjiwarongo, ein Ort im Norden Namibias, 400 Km von Swakopmund entfernt. Als sie drei Wochen in Otjiwarongo war, rief sie an einem Sonntagmorgen ganz aufgeregt an und bat, dass wir als Gemeinde für sie beten sollen. Sie trifft sich mit einigen Leuten, um einen kleinen Gottesdienst zu feiern. Ich staunte nicht schlecht. Seit diesem Anruf sind nun drei Monate vergangen. Ganz treu trifft sich Lilo jeden Sonntag mit Leuten aus dem Ort, um Gottesdienst zu feiern. Nach Möglichkeit fahre ich einmal im Monat nach Otjiwarongo, um sie in dieser Aufgabe zu unterstützen und weiter zu schulen. Demnächst möchte sie eine Bibelstunde beginnen. Beten Sie um Weisheit für Lilo und ihren Eifer, den Menschen in Otjiwarongo das Evangelium zu sagen. Ende August halten wir eine Kinderfreizeit. Das ist in Namibia ein ‚Novum‘, durch das wir den Kindern schon früh Gottes Wort lieb machen wollen. Wir schätzen es, wenn Sie dafür mit beten.

Michael Rust



### **Impulse die anstecken**

ist der Titel des neuen Buches von Johannes Trauernicht. In einer Nachlese aus Predigten und Vorträgen gibt er Anregungen zu den Themenkreisen 'Wir brauchen Gott', 'Gott finden' und 'Mit Gott leben'. Das 116-seitige Buch will helfen, das Evangelium von Jesus Christus für jedermann verständlich und anwendbar zu machen. Ein ideales Geschenk. Das Buch ist im Selbstverlag erschienen und kann über die Stadtmission Windhoek bezogen werden. Evangelische Stadtmission Windhoek, P.O. Box 80222, Windhoek, Namibia. Email: windhoek@stadtmission.org.za

## ESSA Freundestreffen

Vom 15. – 17. Juni fand das ESSA-Freundestreffen im Monbachtal bei Bad Liebenzell statt. Unter der guten Organisation und Leitung von Bastin Steinberg und Frank Peter erlebten die 35 Teilnehmer eine gesellige und informative Zeit. Martin Stobwasser (Pretoria) und Siegfried Eherler (Windhoek) berichteten aus ihren Arbeitsbereichen.



Wieland Müller, der 1. Vorsitzende des CGW und Präsident der ESSA, inspirierte die Anwesenden, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein. Mit einer Kerze und einem Säckchen Salz als Anregung, kehrten die ESSA-Freunde beschenkt und bereichert zurück.

## Vanderbijlpark

Roland Jenni und seine Familie wurden offiziell aus dem Dienst verabschiedet. Ende Juli kehren sie zurück in die Schweiz. Die Arbeit wird von der Gemeindeleitung und Mitarbeitern weitergeführt. Das pensionierte Pastorenehepaar Lothar und Barbara Buchhorn helfen tatkräftig mit. Sie engagieren sich, dass die Gottesdienste, Bibel-, Frauen- und Kinderstunden weitergehen. Das Pastorenwohnhaus soll an eine Familie aus der Gemeinde vermietet werden. Mit den Mieteinnahmen sollen in den nächsten Jahren die Schulden abbezahlt werden.

## Johannesburg

### Ausgeraubt - aber am Leben!

Das Telefon klingelt. Es ist das deutsche Konsulat. Ob ich für einen Notfall Zeit hätte. Ich setze mich ins Auto und fahre los. In einem Gästehaus in der Nähe des Flughafens sitze ich etwas später einem Ehepaar gegenüber. Noch ganz unter Schock stehend berichten die beiden.



**Treffen der Stadtmissionare aus Gauteng** (v.l.n.r.): Heinrich Weidmann (Kapstadt), Lothar Buchhorn und Roland Jenni (Vanderbijlpark), Matthias und Natalie Flasskamp (Johannesburg), Heike Stobwasser (Pretoria), Heidi und Martin Frische (Johannesburg). Es fehlt Martin Stobwasser (Pretoria)

Lange hatten sie sich auf diese Reise gefreut und dafür gespart. Zum Geburtstag hatte der Mann sich von seinen Kindern eine neue Kamera schenken lassen. Mit Kamera, Videokamera, Laptop und sonstigen Reisegepäck flogen sie nach Johannesburg und von dort weiter nach Mosambik. Dort mieteten sie sich ein Auto

und waren für 3 Wochen unterwegs. Alles ging reibungslos; überall erlebten sie freundliche Menschen. Höhepunkt waren abschliessende Urlaubstage im Krüger Nationalpark, wo nochmals Foto- und Filmkamera zum Einsatz kamen. In einem

renomierten Gästehaus in Osttransvaal wollten sie die beiden letzten Nächte verbringen. Da passierte es. Nachts wurden sie von mehreren Männern in ihrem Gästehaus überfallen, zusammengeslagen und ausgeraubt.

Während ich den beiden zuhören spüre ich ihre tiefe Erregung über dieses traumatische Erlebnis. Von den hunderten von Bildern nehmen sie kein einziges mit nach Deutschland. Doch sie sind am Leben! Und obwohl sie wenig von Gott wissen und schon lange nicht mehr in einer Kirche waren beten wir miteinander und danken Gott für seine Bewahrung.

Immer wieder kommen wir durch die deutsche Botschaft in Kontakt mit Deutschsprechenden, die in Not geraten, in Südafrika gestrandet oder im Gefängnis gelandet sind. Hier

dürfen wir praktisch helfen und dabei von Gottes grosser Liebe erzählen. Dass in Europa Menschen an uns denken und für unsern Dienst beten, stärkt und ermutigt uns. Wir danken herzlich dafür!

Aus Johannesburg grüssen Martin und Heidi Frische

**Vielen Dank für Ihre Spenden! Vergessen Sie uns auch weiterhin nicht!**

Spendeneingang bis Juni 2012: € 46 775

Spendenbedarf 2012 : € 142 000



Spendenkonto: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA).

Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft Frankfurt, Bankleitzahl: 520 604 10, Konto-Nr. 4003780

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, Konto Nr. 91-225889-5. IBAN: CH95 0900 0000 9122 58895 BIC:POFICHBEXX

Wichtig: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben. Vielen Dank!

Impressum:

Redaktion: Siegfried Eherler, Renate Morgenstern  
Versandadresse: Evangelische Stadtmission Windhoek,  
P O Box 80222, Windhoek, Namibia.

Email: siegfried.eherler@stadtmission.org.za.

Webseite: www.stadtmission.org.za

Online Spenden Netcash: www.stadtmission.org.za/essa